

Verständlichkeit als Bürgerrecht?

Die Rechts- und Verwaltungssprache in der
öffentlichen Diskussion

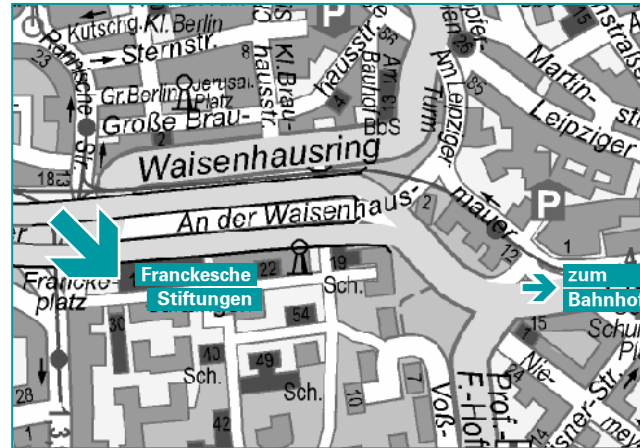
Tagungsort und Tagungsadresse:

Franckesche Stiftungen zu Halle
Franckeplatz 1
06110 Halle (Saale)

Anreise:

Sie erreichen die Franckeschen Stiftungen vom Bahnhof aus zu Fuß in ca. 15 Minuten. Folgen Sie am Hauptbahnhof den Hinweisschildern »Innenstadt« in die Fußgängerzone. An der Ampel am Leipziger Turm gehen Sie halb links in den Waisenhausring. Linker Hand ist bereits das »Lange Haus« der Stiftungen zu sehen. Folgen Sie dem Waisenhausring weiter bis zum Franckeplatz, an dessen linker Seite der Haupteingang der Stiftungen liegt.

Vom Markt folgen Sie der geschlängelten Schmeerstraße (später Rannische Straße) bis zum Franckeplatz. Linker Hand liegt das Historische Waisenhaus der Franckeschen Stiftungen.



Tagungsorganisation:

Thomas Strobel
Gesellschaft für deutsche Sprache
Telefon: 0611 99955-19 · Handy: 0178 8877069
E-Mail: thomas.strobel@gfds.de

Anmeldung:

Die Anzahl der Teilnehmenden ist begrenzt. Es wird daher um eine verbindliche Anmeldung (durch Rücksendung des Anmeldeformulars) bis zum 22. Oktober 2007 gebeten.

Die Veranstaltung ist öffentlich und kostenfrei.

Übernachtung:

Hotelbuchungen über:
Tourist-Information Halle, Marktplatz 13, 06108 Halle (Saale)
Telefon: 0345 1229984, Telefax: 0345 1229985
E-Mail: touristinfo@stadtmarketing-halle.de
Internet: www.halle-tourist.de
oder www.stadtmarketing-halle.de

Folgende Hotels sind dem Tagungszentrum
am nächsten gelegen:

Kempinski Hotel Rotes Ross Halle (Saale)
(Telefon: 0345 233430, www.kempinski-halle.de)

Dorint Hotel Charlottenhof Halle (Saale)
(Telefon: 0345 29230, www.dorint-hotels.com)

Zentrale:
Spiegelgasse 13, 65183 Wiesbaden
Telefon: +49 (0)611 99955-0
E-Mail: sekr@gfds.de

Redaktionsstab beim
Deutschen Bundestag, Berlin
Telefon: +49 (0)30 227-33063
E-Mail: redaktionsstab@gfds.de



Martin-Luther-Universität
Halle-Wittenberg
Germanistische Sprachwissenschaft

Luisenstr. 2
06099 Halle
Telefon: +49 (0)345 5523-601
E-Mail:
gerd.antos@germanistik.uni-halle.de

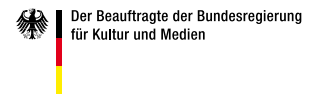
Verständlichkeit als Bürgerrecht?

Die Rechts- und Verwaltungssprache in der
öffentlichen Diskussion

1. und 2. November 2007 in den
Franckeschen Stiftungen zu Halle (Saale)

Symposium der
Gesellschaft für deutsche Sprache (GfdS)
in Zusammenarbeit mit dem Germanistischen
Institut der Martin-Luther-Universität
Halle-Wittenberg (MLU)

Das Symposium wird gefördert
durch den
Beauftragten der Bundesregierung
für Kultur und Medien,
Staatsminister Bernd Neumann.



Die Veranstaltung wird vom
Deutschen Sprachrat unterstützt.

Deutscher Sprachrat



Verständlichkeit als Bürgerrecht?

Die Rechts- und Verwaltungssprache in der
öffentlichen Diskussion

1. und 2. November 2007 in den
Franckeschen Stiftungen zu Halle (Saale)

Symposium der
Gesellschaft für deutsche Sprache (GfdS)
in Zusammenarbeit mit dem
Germanistischen Institut der
Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg (MLU)

Leitung: Prof. Dr. Prof. h. c. Gerd Antos (MLU)
und Dr. Karin M. Eichhoff-Cyrus (GfdS)

Donnerstag, 1. November 2007

- 14.00 Uhr Eröffnung
Prof. Dr. Rudolf Hoberg
Vorsitzender der Gesellschaft für deutsche Sprache
- Grußwort
Prof. Dr. Wulf Diepenbrock
Rektor der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg
- Eröffnungsvortrag
Jens Bullerjahn
Stellvertretender Ministerpräsident und Finanzminister
von Sachsen-Anhalt
*Man darf nicht nur zur Sache reden,
man muss auch zu den Menschen sprechen.
Zum Verhältnis von Verständlichkeit und Politik*
- 16.00 Uhr Kaffeepause
- 16.30 Uhr Podiumsdiskussion »Sprache(n) und Recht«
Impulsvorträge und offene Diskussion mit Fachleuten
aus Wissenschaft und Praxis
- Moderation:
Prof. Dr. Prof. h. c. Gerd Antos und
Dr. Karin M. Eichhoff-Cyrus

Es diskutieren:
Prof. Dr. Ekkehard Felder (Universität Heidelberg)
Prof. Dr. Dr. h. c. Hans-R. Fluck (Universität Bochum)
Prof. Dr. Jan Iluk (Universität Katowice)
Dr. Markus Nussbaumer (Leiter Zentrale Sprach-
dienste, Bundeskanzlei Bern)
Prof. Dr. Rainer Wimmer (Universität Trier)

- 18.30 Uhr Empfang
- 19.00 Uhr Vortrag anlässlich des 60-jährigen Jubiläums
der Gesellschaft für deutsche Sprache
Prof. Dr. Albrecht Greule
Universität Regensburg
*Zwischen Sprachgesellschaft, Sprachverein und
Sprachrat. 60 Jahre Gesellschaft für deutsche Sprache*

Freitag, 2. November 2007

- 9.00 Uhr Begrüßung
Prof. Dr. Prof. h. c. Gerd Antos (Martin-Luther-
Universität Halle-Wittenberg)
- Prof. Dr. Heiner Lück* (Martin-Luther-Universität
Halle-Wittenberg):
*Von der Unverständlichkeit des Rechts – die
historische Dimension aus rechtsgeschichtlicher Sicht*
- 9.45 Uhr *Dr. Karin Luttermann* (Katholische Universität
Eichstätt-Ingolstadt):
*Demokratiegebot: Muttersprachen und
Europäisches Referenzsprachenmodell*
- 10.30 Uhr Kaffeepause
- 11.00 Uhr *Stephanie Thieme* (Rechtsanwältin und Leiterin des
Redaktionsstabs der GfdS beim Deutschen Bundestag):
*Recht verständlich? Recht verstehen? Möglichkeiten
und Grenzen der Verständlichkeit von Rechtstexten*
- 11.45 Uhr *Dr. Ole Schröder* (Mitglied des Deutschen Bundestages):
*Verständlichere Gesetzessprache –
Institutionalisierung der Sprachprüfung
im Gesetzgebungsverfahren*
- 12.30 Uhr Mittagsbuffet
- 13.45 Uhr *Lothar Binding* (Mitglied des Deutschen Bundestages):
*Ein Huhn überquert die Straße ... –
Kommunikation, Sprache und Verstehen*
- 14.30 Uhr *Dr. Volkmar Giesler*
(Ministerialdirektor, Bundesministerium der Justiz):
Das Ringen um gute Gesetzessprache

- 15.15 Uhr Kaffeepause
- 15.45 Uhr *Michaela Blaha* (Universität Bochum) und
Peter Berger (Die Medien-Strategen, Hamburg):
*Post vom Amt – mal verständlich. Bürgerfreundliche
Amts- und Verwaltungssprache*
- 16.30 Uhr Abschlussvortrag
Prof. Dr. Jutta Limbach
Präsidentin des Goethe-Instituts
Sprachzucht ist ein Beitrag zur Demokratie
- 17.30 Uhr Führung durch die Franckeschen Stiftungen mit
Besuch der Ausstellung
»Die Macht der Sprache im Bild«
- 18.30 Uhr Empfang und Abendbuffet
- 20.00 Uhr Ende der Veranstaltung

Die Gesellschaft für deutsche Sprache (GfdS) ist eine politisch un-
abhängige Mitgliedervereinigung zur Pflege und Erforschung der
deutschen Sprache.

Der Öffentlichkeit bietet die GfdS einen telefonischen und schrift-
lichen Sprachberatungsdienst an. Sie ist im deutschsprachigen
Raum u. a. für die Auswahl der »Wörter des Jahres« bekannt. Welt-
weit unterhält sie derzeit 80 Zweigvereine in 30 Ländern, u. a. in
Halle (Saale). Im Redaktionsstab beim Deutschen Bundestag prüft
sie Gesetzesentwürfe, Verordnungen und andere Texte auf sprach-
liche Richtigkeit und Verständlichkeit. Alle zwei Jahre verleiht die
GfdS den »Medienpreis für Sprachkultur«, mit dem hervorragende
Verdienste um die Sprach- und Sprechkultur in den Medien
ausgezeichnet werden.

Zurzeit führt die GfdS gemeinsam mit dem Bundesministerium
der Justiz (BMJ) das Projekt »Verständliche Gesetze« durch.

Gefördert wird die GfdS von der Bundesregierung (Beauftragter
für Kultur und Medien) und von den Regierungen der Bundeslän-
der (Kultusministerkonferenz).

Weitere Informationen:

Zentrale:
Gesellschaft für deutsche Sprache
Spiegelgasse 13, 65183 Wiesbaden
Telefon: +49 (0)611 99955-0, Telefax: +49 (0)611 99955-30
E-Mail: sekr@gfds.de

Redaktionsstab beim Deutschen Bundestag:
Platz der Republik 1, Marie-Elisabeth-Lüders-Haus (MELH),
11011 Berlin
Telefon: +49 (0)30 227-33066, Telefax: +49 (0)30 227-35090
E-Mail: redaktionsstab@gfds.de

Internet: www.gfds.de